



BIODYNAMISCHE AUSBILDUNG SCHWEIZ



Jahresbericht 2024 Genossenschaft Biodynamische Ausbildung Schweiz



Genossenschaft

Biodynamische Ausbildung Schweiz
Ochsengasse 8
CH - 8462 Rheinau

+41 52 319 40 28
info@bdas.ch

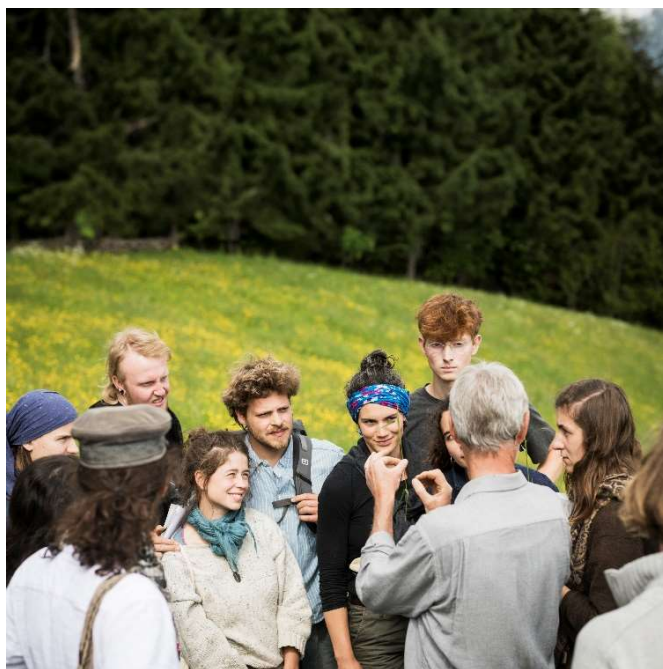
www.demeterausbildung.ch

Raiffeisenbank Weinland, 8450 Andelfingen
CH37 8080 8005 1899 2226 1

Wo stehen wir?

Die Biodynamische Ausbildung steht auch 2024 auf stabilen Füßen. Wenngleich die Klassengrößen insgesamt wieder abgenommen und den Vor-Corona-Stand erreicht haben. Zurzeit investieren wir viel in die Bekanntmachung unserer Ausbildung.

Die Reform der Grundbildung (EFZ) nimmt ihren Lauf und wird uns in den kommenden zwei Jahren weiter beschäftigen. Ab 2027 startet der erste Lehrgang nach den neuen Vorgaben. Es ist davon auszugehen, dass es kreative Lösungen brauchen wird, um in der Bildungslandschaft zu bestehen, doch sind wir bestrebt, die Stellung zu halten und weiterhin eine ganzheitliche zukunftsorientierte Bildung von hohem Niveau garantieren zu können.



Unsere Schule wird in Zukunft für viele Menschen die einzige Anlaufstelle für eine vertiefte kompromisslose Bio-Ausbildung sein.

Studierendenzahlen

	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	Abschlüsse	
													EFZ	Dip- lom
Klasse G	13	13	13	8									11	7
Klasse H		11	9	9	9								10	8
Klasse I			15	11	10	10							10	7
Klasse K				13	13	13	12						12	8
Klasse L					11	11	9	7					9	6
Klasse M						13	9	9	8				9	6
Klasse N							15	16	15	18			14	9
Klasse O								20	17	17	9		14	7
Klasse P									16	18	16	10	17	
Klasse Q										17	17	17		
Klasse R											14	13		
Klasse S												11		
Total	13	24	37	41	43	47	45	52	56	70	56	53	89	51

Forschung – neu gedacht

Die Forschung hat an der Biodynamischen Ausbildung Schweiz schon lange ihren festen Platz. Von Beginn weg wurde der Forschungsgarten aktiv in den Unterricht miteingebaut. Unser Fokus liegt auf der Ergründung von Beziehungen und Synergien zwischen allem Lebendigen. Auch der Mensch ist Teil des Beziehungsnetzes, an dem er forscht und wird so zu einem Akteur in der Forschung. Die Erforschung dieser Beziehungen ist gleichzeitig eine Bewusstseins- und Wahrnehmungsschulung, was es wiederum ermöglicht, Beziehungen zu vertiefen und facettenreicher wahrzunehmen. Diese interpendente Herangehensweise soll den Lernenden Werkzeuge vermitteln um in ihrem landwirtschaftlichen Wirken ständig forschend zu bleiben. Die Forschung hat zudem zum Ziel in Zusammenarbeit mit Landwirt:innen und Lernenden aktuellen Fragen der Landwirtschaft im Feld nachzugehen.

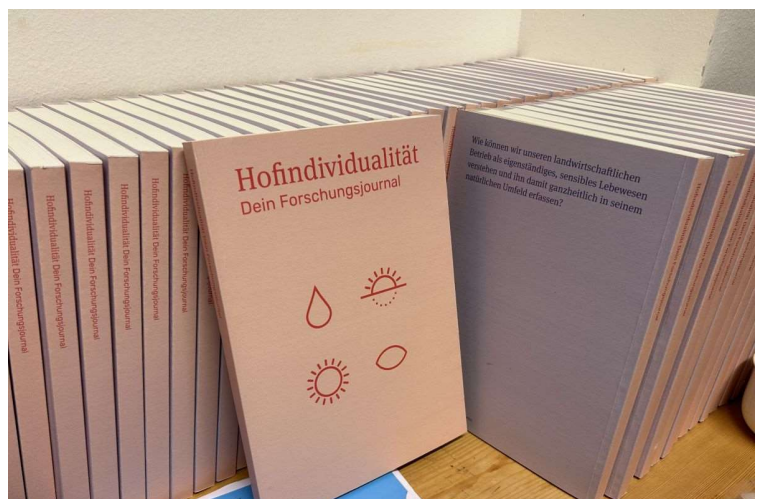
Innerhalb der Biodynamische Ausbildung werden seit 2023 mehrere Forschungsprojekte unterhalten, die wir an dieser Stelle gerne vorstellen möchten:

Welche Antwort geben Pflanzen auf Eurythmie? (23-25)

In der Versuchsanordnung von Peter Gloor vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) werden die Reaktionen von drei Pflanzenarten (Eisbergsalat, Basilikum und Tomate) auf Eurythmie mittels Messung des elektrischen Potentials untersucht. Ziel ist es, zu einem tieferen Verständnis zu gelangen, auf welche Weise, an welcher Stelle die Eurythmie auf die Lebens- und damit auch Gestaltbildungsprozesse der Pflanzen einwirkt oder mit ihr in Verbindung treten kann. Das Projekt wird von der Software AG Stiftung unterstützt und ist auf drei Jahre angelegt.

Hofindividualität (2024-2026)

Der Hof ist mehr als nur ein Ort – er ist ein lebendiger Organismus, in dem alles miteinander verbunden ist und in Beziehung steht – von den Feldern bis zu den Tieren, von den Menschen bis zur Umwelt. Diese enge Verflechtung zwischen den verschiedenen Bereichen schafft Kreisläufe und eine Lebens- und Wirkgemeinschaft, die es zu erforschen gilt.



Das Projekt "Hofindividualität" ist eine gemeinsame Initiative der Biodynamischen Ausbildung und dem Forschungsinstitut (FiBL) Schweiz. Zusammen mit praktizierenden Landwirt:innen erforschen wir die These: Ein Hof entwickelt sich erfolgreich in die Zukunft, wenn er Merkmale eines Organismus aufweist. Für das Projekt wurde ein Forschungsjournal erarbeitet, welches die Landwirt:innen bei ihren Wahrnehmungsübungen unterstützt.



Forschung mit Praktiker:innen

Gestaltung eines dynamischen Agroforstsystems in der Schweiz (24-36)

Dynamische Agroforstwirtschaft ist eine Bezeichnung für eine Praxismethode, welche klassisch landwirtschaftlich genutzte Flächen mit dicht und divers bepflanzten Gehölzstreifen kombiniert. Diese, in den Tropen entwickelte, Anbauform ermöglicht die Integration komplexer und gleichzeitig produktiver Ökosysteme auf Landwirtschaftsflächen. Die Gehölzstreifen schaffen Habitate für Bestäuber und Nützlinge, speichern Kohlenstoff und beeinflussen das Mikroklima in den Zwischenflächen. Die Gehölzstreifen sollen langfristig möglichst ohne externe Einträge (Dünger, Bewässerung, Pestizide) auskommen. Die Datenlage über die Umsetzungsmöglichkeiten solcher Systeme in den gemässigten Breitengraden ist noch gering. Um die Chancen und Risiken dieser Anbaumethode auszutesten, bedarf es weiterer, langfristiger praxisbezogener Forschungsprojekte. Innerhalb des Projekts wird auf einem kleinen, vielseitigen Biobetrieb im Zürcher Oberland auf einer Fläche von 5000m² ein dynamisches Agroforstsystem angelegt.

Der Einfluss von Pflanzeneurythmie auf Samen- und Fruchtqualitäten (24-28)

In diesem Projekt, welches von 2024 an auf mindestens vier Jahre zu Forschungs- und Demonstrationszwecken angelegt ist, werden die Samen mehrerer samenfester Pflanzenarten einmalig vor der Aussaat mit Tierkreiszeichen-Eurythmie behandelt. Die Pflanzen werden dann in Parzellen im Forschungsgarten gepflanzt und ihr Wachstum beobachtet und bis zur Samenreife dokumentiert. Die reifen Samen / Früchte werden anschliessend mit Fluoreszenz-Anregungs-Spektroskopie (FAS; Untersuchung beim Kwalis-Institut Dipperz bei Fulda, Deutschland) und der Bildekkräfte-Kupferchlorid-Kristallisationsmethode (im Forschungsring e.V. Darmstadt, Deutschland) untersucht. Die FAS-Untersuchungen finden Anwendung im Rahmen eines grossen, von der Software-Stiftung finanzierten Projekts am Kwalis-Institut.

In den folgenden vier Jahren (2025-2028) werden die Nachbauten der Pflanzen für die

Untersuchung verwendet, da wir dort den stärksten Einfluss der Eurythmie Behandlung erwarten. Als vierte Untersuchungsmethode sollen die Feldfrüchte ab dem 1. Nachbau zusätzlich degustiert werden (nach Möglichkeit durch das professionelle Panel von Sattiva).

WeideGetreide (24-34)

Die Ausgangsthese dieses Projektes lautet: Die Reintegration von Tieren im Ackerbau macht Anbausysteme unabhängig von externen Ressourcen, resilienter, gesünder, vielfältiger und lebendiger. Abgeleitet wird dieser Ansatz aus der Jahrtausenden alten Koexistenz und Koevolution von Graslandssystemen und grossen Pflanzenfressern. Innerhalb des Projektes wird ermittelt, wie Ackerland möglichst bodenschonend bebaut und beweidet werden kann und welche Fruchtfolgen sich für diese Anbaumethode eignen. Untersucht werden die wirtschaftlichen Erträge der Landwirt:innen aus diesen Kombi-Systemen und die Lebendigkeit des Bodens im Speziellen mit Blick auf die Pilzvielfalt. Die Frage der Tierhaltung in nachhaltigen Landwirtschaftssystemen für einmal anders aufgerollt.

Basiskonferenz

Jährlich finden zwei Basiskonferenzen für Berufsbildner:innen der Biodynamischen Ausbildung statt. Sie dienen der Weiterbildung, der Information und dem Austausch. Zudem handelt es sich bei der Basiskonferenz um ein Organ der OdA Demeter. Die OdA Demeter verantwortet den Fachtitel Fachmann/Fachfrau in biologisch-dynamischer Landwirtschaft. Die Basiskonferenz arbeitet an der Entwicklung des Fachtitels mit und repräsentiert somit ein Gremium der Branche. Über dieses können für die Überarbeitung der Prüfungsordnung, welche alle paar Jahre stattfindet, Fachleute aus der Praxis rekrutiert werden.

An der Frühlingskonferenz stand die Revision der Grundbildung (Landwirt:in EFZ) im Zentrum. Petra Sieghart von Agriprof informierte über die Änderungen, die die Lehrmeister:innen und die Schule betreffen. Die Ausbildung führt neu in drei Jahren zu einem EFZ mit einer Fachrichtung (Wahlweise Rindvieh, Geflügelhaltung, Schweinehaltung, Bio-Pflanzenbau, Ackerbau oder Alp- und Berglandwirtschaft). In einem weiteren EFZ Jahr kann eine zweite Fachrichtung erworben werden. Die Biodynamische Ausbildung wird voraussichtlich die Fachrichtung Bio Pflanzenbau anbieten.

Die Weiterbildung an der Herbstkonferenz stand unter dem Titel: Überlastung vorbeugen – Grundlagen psychischer Gesundheit. Sie wurde von unserer Dozentin des Betriebsführungskurses im vierten Jahr – Noemi Fraefel – durchgeführt. Die Resonanz war sehr positiv.

Stiftung Fintan / BIF

Lernende, die ihre Schulgebühren trotz Stiftungsanfragen nicht selbst tragen können, dürfen beim Bildungs- und Innovationsfonds der Stiftung Fintan einen Antrag einreichen. 2024 wurden fünf Lernende vom Fonds mit einem Beitrag von total CHF 36'250.- unterstützt.



Personelle Zusammensetzung

- Sara Keller, Studierendenbegleitung, Dienste & Bildung
- Manuela Just, Bildung
- Tina Maria Roth, Kommunikation & Studierendenbegleitung
- Jolanda Gämperli-Graf, Bildung & Hofbegleitung, Koordination, Forschung
- David Jacobsen, Dienste & Hofbegleitung, Koordination, Forschung
- Kathrin Preisig, Kommunikation, Dienste, Internatsleitung, Stiftungsrätin Fintan
- Vera Erne, Geschäftsstelle
- Noemi Fraefel, Marketing und Kommunikation
- Barbara Klein, Forschung
- Samuel Bähler, Forschung
- Jonna Zollinger, Forschung
- Moritz Weinbeer, Forschung

Die **Aufsichtskommission** der Biodynamischen Ausbildung ist das Aufsichtsorgan der Ausbildung und setzte sich 2024 wie folgt zusammen.

- Alfred Schädeli, Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft (Vorsitz)
- Ronny Kocher, Stiftung Fintan
- Christian Mathys, Zürcher Bauernverband (ZBV)
- Erik Meier, Leitung Grundbildung Landwirtschaft & Tierberufe, Strickhof
- Emanuel Wagner, Vertretung Basiskonferenz
- Vertreter:innen der Schulleitung, ohne Stimmrecht



Geschäftsjahr 2024 (Zahlen)

Erneut konnten wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Trotz gesunkener Studierendenzahlen blieb die Gesamtrechnung ausgeglichen und es wurden Rückstellungen für den Unterhalt unseres Schulhauses – der Liegenschaft Löwen getätigt, die 2024 gemeinsam mit der Stiftung Fintan erworben werden konnte.

Insbesondere die Reorganisation der Geschäftsstelle und die Einführung von Einheitslöhnen hat in den letzten Jahren Einsparungen im Personalaufwand ermöglicht, die sich nun positiv auswirken. So erledigt Vera Erne, abgesehen von der Lohnbuchhaltung, heute sämtliche administrative Aufgaben inklusive dem Jahresabschluss innerhalb ihres Pensums. Ersichtlich sind diese Einsparungen bei Vergleich mit den Vorjahren nicht auf den ersten Blick, da der Personalaufwand nicht nach einzelnen Bereichen (Forschung, Bildung und Beratung) aufgeschlüsselt wird, die teilweise im Wachstum begriffen sind. Zudem ist der Anteil von Dozent:innen, die im Angestelltenverhältnis für die Ausbildung arbeiten, schwankend.

Bilanz

in CHF

Aktiven	31.12.2024	31.12.2023
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	407'867.53	343'165.71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263'790.55	219'838.80
Übrige kurzfristige Forderungen	1'881.07	144.64
Vorräte	12'827.52	10'486.03
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13'432.98	10'024.27
Total Umlaufvermögen	699'799.65	583'659.45
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	50'000.00	50'000.00
Total Aktiven	749'799.65	633'659.45
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46'508.43	34'550.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	50'735.60	26'616.62
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	619'826.86	543'451.72
Total kurzfristiges Fremdkapital	717'070.89	604'618.39
Eigenkapital		
Genossenschaftsvermögen	29'041.06	6'688.55
Jahresergebnis	3'687.70	22'352.51
Total Eigenkapital	32'728.76	29'041.06
Total Passiven	749'799.65	633'659.45

Erfolgsrechnung

in CHF

	2024	2023
Betrieblicher Ertrag		
Ertrag Schule	796'608.01	819'577.05
Ertrag Beratung	56'670.55	45'712.81
Ertrag Forschung	165'969.65	151'699.94
Weitere Erträge (Spenden, Verkauf über die Gasse)	61'416.38	123'878.64
Erlösminderung	-8'569.65	-7'474.61
Total Betrieblicher Ertrag	1'072'094.94	1'133'393.83
Materialaufwand		
Materialaufwand	-16'211.43	-20'053.10
Handelswarenaufwand	-74'103.14	-64'584.48
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-326'627.05	-240'833.35
Total Materialaufwand	-416'941.62	-325'470.93
Bruttogewinn I	655'153.32	807'922.90
Personalaufwand		
Löhne	-429'629.70	-435'918.43
Sozialversicherungsaufwand	-61'223.20	-54'741.85
Übriger Personalaufwand	-22'366.67	-27'608.06
Total Personalaufwand	-513'219.57	-518'268.34
Bruttogewinn II	141'933.75	289'654.56
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	-53'679.62	-55'573.05
Energie- und Entsorgungsaufwand	-8'311.00	-13'538.40
Sachversicherungen	-2'247.79	-1'494.28
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-46'888.24	-49'264.75
Übriger Betriebsaufwand	-155.40	-2'245.05
Total übriger betrieblicher Aufwand	-111'282.05	-122'115.53
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	30'651.70	167'539.03
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Abschreibungen und Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	-574.10	-4'922.77
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-574.10	-4'922.77
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	30'077.60	162'616.26
	2024	2023
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	30'077.60	162'616.26
Finanzaufwand und Finanzertrag		
Finanzaufwand	-531.55	-677.02
Erträge aus Bankguthaben	741.65	413.27
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	210.10	-263.75
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	30'287.70	162'352.51
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-26'600.00	-140'000.00
Total betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	-26'600.00	-140'000.00
Jahresgewinn	3'687.70	22'352.51



Dank

Wir danken einmal mehr allen unseren Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die geleistete Arbeit!

Für die Schulleitung

Kathrin Preisig / 05.04.2025